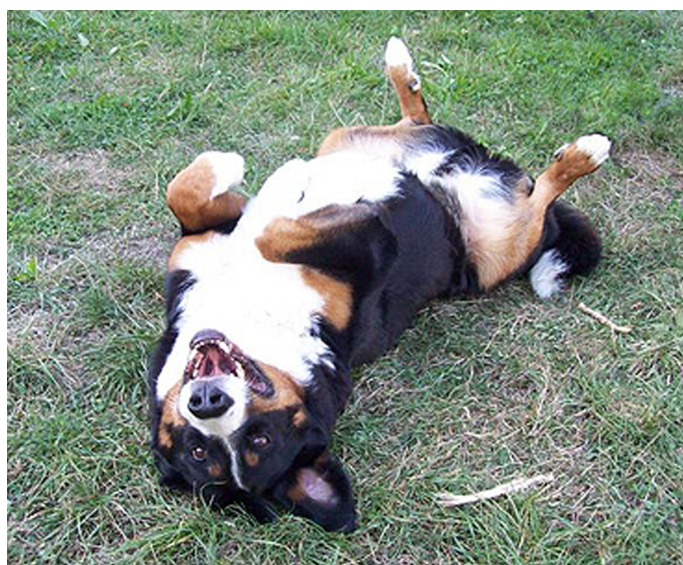


Grüezi!

Bestimmt haben auch Sie diesen goldenen, trockenen und milden Herbst genossen, und für unsere Vierbeiner bedeutete er pures Glück. Leider gibt es immer noch Hunde, die noch nie unbeschwert im Laub nach Bucheckern suchen durften und die nicht wissen, wie sich das Leben in einem Haus anfühlt. Dies spornt uns immer wieder aufs Neue an in unserer Arbeit. Wir freuen uns, Sie an unserem Tierschutzleben teilhaben zu lassen. Erfahren Sie zum Beispiel, wie lebenslustig die Senioren George und Chico sind, die locker alle Vorurteile über die Lernfähigkeit älterer Hunde Lügen strafen! Und lesen Sie mehr über die Hundeschicksale der vergangenen Monate, die wir dank Ihrer Unterstützung aufnehmen, betreuen und vermitteln durften.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon frohe Feiertage und danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue!

Ihr BSiN-Team Schweiz



Glückspilz George

Wir helfen - zum Beispiel dem 11-jährigen Chico ...

Wer Chico kennenlernt, kann diesen Hunde-Opä nur gern haben! Das hat uns motiviert, auch diesem Schäfer-Sennenhund-Mischling zu helfen.

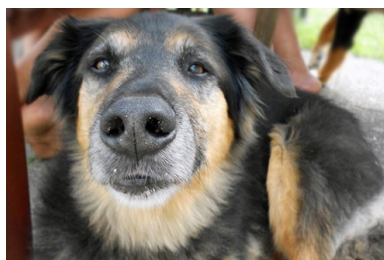
Chicos Frauchen plante altershalber den Auszug aus dem langjährigen Zuhause, und das

Basler Tierheim war so nett und bat sie, sich erst einmal an uns zu wenden.

Chico durfte schliesslich das erst kürzlich frei gewordene Körbchen bei einer lieben BSiN-Familie beziehen, deren Herzen fest für ältere Hunde

schlagen. Die lange Autofahrt in sein neues Zuhause schien Chico Spass zu machen, und auch in seine neue vierbeinige ‚Rentner-Gruppe‘ fügte er sich wohligh ein. Mit viel Lebensfreude hat Chico seine ersten Ferien am Meer verbracht und

hat als Baderatte die schönen Hundestrände der Ostsee kennengelernt. Ob Zelt oder Zimmer, Sand- oder Naturstrand oder gar eine Nachtwanderung, Chico ist für jedes Abenteuer zu haben!



... und Carl, dem hübschen Halbstarcken.

Carl verbrachte sein bisheriges Leben an der Kette neben einem Schweinestall in Ungarn. Carl hatte jedoch Glück; er wurde von Tierschützern aufgenommen und an BSiN übergeben. Der hübsche, rund vierjährige Bube fand ein Pflegekörbchen bei Angelika H. Er brachte ihr Rudel tüchtig ins

Wirbeln und markierte hingebungsvoll alle Möbel ... In der Zwischenzeit wurde Carl kastriert und lernte schon viel dazu. Und vor allem hatte er nochmals Glück und fand seine Familie und sein Körbchen bei Bianca Su. am schönen Bodensee. Carl bekam den wunderschönen Namen Yaro

und liebt es, mit seiner neuen Familie im Wald zu spazieren und stets etwas Neues zu entdecken. Yaro besucht die Hundeschule, wo er auch den Umgang mit anderen Hunden lernt. Wir freuen uns riesig für den grossen, schönen Jungen und seine Familie.





Benötigen Tierschutzhunde eine besondere Betreuung?

Viele der Hunde, die aus dem Tierschutz stammen, haben Schlimmes und Trauriges erlebt. Meist wissen wir auch nicht genau, was sie erfahren haben. Sicher ist nur eines: Ein Hund aus dem Tierschutz kann anders, unberechenbarer reagieren als ein Gefährte, den wir im Welpenalter bei uns aufnehmen, durch die Prägungsphase begleiten und erziehen.

Bedeutet dies nun, dass Tierschutzhunde anders betreut

und erzogen oder gar geschont und getröstet werden müssen?

Natürlich ist jedes Schicksal individuell, und Hunde mit Traumata und Verhaltensauffälligkeiten gehören in erfahrene Hände. Doch grundsätzlich gilt: Lebt ein Hund im richtigen, liebevollen Umfeld, soll er auch lernen, sich wohlerzogen zu benehmen. Mit der nötigen Prise Geduld (manchmal auch sehr viel Geduld!!) wird er an den Familienrhythmus gewöhnt und lernt, entspannt mit

Menschen und Artgenossen umzugehen. Auch ein trauriges Vorleben bedeutet nicht, dass der Fellfreund besondere Privilegien geniessen soll. Er darf Hund sein und bleiben. Ein Hund mit Ecken und Kanten vielleicht, auch mit gelegentlichen Rückfällen und Überraschungen, doch ein Glückspilz der ganz besonderen Art!

BSiN begleitet alle Besitzer der von uns vermittelten Hunde und steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Bella - endlich wendet sich ihr Schicksal!

Unterstützen auch Sie die Hornkuh-Initiative?

BSiN ist tatkräftig im Tierschutz tätig, und gelegentlich setzen wir uns auch gezielt für Anliegen anderer Tiere ein. In diesem Fall möchten wir Sie dazu einladen, die Eidgenössische Volksinitiative zu unterstützen, die Kühen und Ziegen ihre Hörner lassen möchte. Dies entspricht unserer Philosophie der Tierhaltung im bäuerlichen Umfeld, aus dem unsere geliebte Hunderasse stammt.

Weitere Infos unter:
www.hornkuh.ch



Die Geschichte der neunjährigen Sennenhündin Bella machte uns betroffen: Erst verbrachte sie viele Jahre als Kettenhündin in einem Bauernhof, bis die Besitzerfamilie sich von ihr trennen wollte – vermutlich war sie ihnen zu alt gewor-

den ... Bella fand eine neue Familie, doch sie geriet vom Regen in die Traufe, denn hier musste sie auf dem Balkon leben und wurde nur sehr unregelmässig gefüttert. Dabei wurde sie so dünn, dass sie mehrfach zwischen den Stäben des Balkongeländers steckenblieb, durch die sie sich zwängen wollte. Schliesslich wollte sie sich selber aus ihrem misslichen Schicksal befreien und ... sprang kurzerhand über das Balkongeländer, das mehrere Meter hoch angebracht ist. Wie durch ein Wunder war sie nur leicht verletzt und wurde von der Feuerwehr ins lokale Tierheim gebracht. Dort durfte

BSiN Bella übernehmen. Eine liebe Familie in der Ostschweiz bietet "Big Mama", wie ihr Kosenamen lautet, ein wunderbares Zuhause. Sie lernt täglich viel dazu, muss nicht mehr allein sein und erhält nun die Aufmerksamkeit und Nestwärme, die sie so verdient hat.



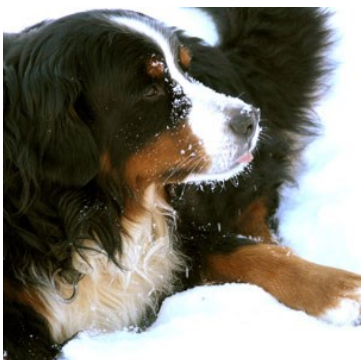
Schneefressen.

Manche Hunde neigen dazu, ihre Nase buchstäblich in alles zu stecken und hier übt der Schnee einen speziellen Reiz aus. Einige können nicht genug davon bekommen. Sie fressen Schnee und das Resultat ist oftmals eine akute Verdauungsstörung mit Erbrechen, Futterverweigerung, manchmal auch Bauchschmerzen und Durchfall. Was ist nun passiert? Durch starke Reize – hier nun der kalte Schnee – entsteht eine Magenentzündung (Gastritis). Die Schleimhaut wird geschädigt, weil die oberflächliche Schutzschicht

aus Schleim und Epithelzellen durch den kalten Schnee zerstört wird und danach die im Magen vorhandene Salzsäure nun direkt auf die Schleimhaut wirken kann. Es kommt zu kleineren oder grösseren Entzündungsfeldern, die im Extremfall zu einer chronischen Magenentzündung und sogar zu Magengeschwüren ausarten können. Diese Entzündungen können mit einer Aftenbildung verglichen werden und sind sehr schmerzhaft. Die Massnahmen dagegen sind einfach. Hindern Sie Ihren Hund am Schneefressen. Sollte es doch

zu einer leichten Störung kommen, so genügt es bei leichten Fällen oft, den Hund an diesem Tag nicht zu füttern und Flüssigkeit als Kamillentee oder lauwarmes Wasser reichlich zur Verfügung zu stellen. Eine Schondiät aus Reis, Kartoffeln oder Teigwaren, etwas Hüttenkäse und gekochtem Pouletfleisch eignet sich für die nächsten ein bis zwei Tage. Stellt sich nun keine wesentliche Besserung ein, ist der Besuch beim Tierarzt angezeigt.

© Dr. med.vet. FVH Isidor Bürgi



Feli - die souveräne 'Kumpeline'.



Im August suchte die siebenjährige Berner Sennenhündin Feli durch BSiN ein neues Zuhause, da ihre Familie sich wegen einer Änderung der Lebenssituation schweren Herzens von ihr trennen musste. Die grosse, stattliche Hündin fand eine Pflegefamilie in der Schweiz, in der schon die ältere, sehr menschenscheue Bernerdame Filia lebt (siehe Magazin Nr. 22). Wie immer war die Spannung beim Einzug gross: Wie würden die beiden Hündinnen aufeinander reagieren? Feli zeigte sich in der neuen Situation sehr souverän. Es lief

alles so gut, dass die Pflegefamilie schon nach wenigen Tagen entschied, dass Feli für immer bei ihr bleiben sollte. Im Oktober durfte sie ihren achten Geburtstag feiern. Zwar spürt Feli ihr Alter manchmal und hat einige gesundheitliche "Baustellen"; eine Zeitlang ging es ihr nicht so gut. Doch ihre Familie liess nichts unversucht, um ihr zu helfen, und nach verschiedenen Therapien verbesserte sich ihr Zustand zum Glück wieder. So kann Feli wieder fit und munter ihr Leben geniessen. Die herbstlichen Spaziergänge bei kühleren

Temperaturen gefallen ihr sehr. Feli strahlt eine Ruhe aus, die sich wunderbar auf die Beziehung zu Filia auswirkt: Die beiden leben nicht nur sehr harmonisch miteinander, sondern Filia lernt viel von der souveränen Kumpeline und grossen Schwester Feli, die gegenüber Menschen sehr offen ist. Die zwei Hündinnen wachsen immer mehr zusammen, und die Familie ist sehr glücklich mit den beiden lieben Seniorinnen. Ein schönes Happy-End für alle Beteiligten!

5. Pfotentreffen wieder ein voller Erfolg.

Am 3. Oktober 2015 fand bei schönstem Herbstwetter das fünfte Pfotentreffen statt. Eine stattliche Anzahl von 38 Zwei- und 25 Vierbeiner, darunter viele BSiN-Glückspilze und ihre Familien, fand sich in der liebevoll dekorierten Halle der Firma Sauter in Münchenstein ein. Die „Hausherrin“, die liebe Hündin Sugus, liess den Trubel majestätisch und gelassen über sich ergehen. Wie immer war der Kontakt zwischen den Glückspilzfamilien, den Freundinnen und Freunden von BSiN Schweiz und dem Team sehr nett und herzlich. Auch die Hunde vertrugen sich mehrheitlich bestens. Als besondere Überraschung präsentierte die aus Bayern



angereiste Künstlerin Anke-Lotte Schwenkhagen wunderschöne Bilder und Kalender von Schweizer BSiN-Hunden, die sie zugunsten von Lottis Krankenkasse geschaffen hatte (siehe auch Flyer). Wir danken allen Anwesenden und besonders Franziska Sauter herzlich für die Gastfreundschaft!

Senior George – jetzt ein Glückspilz.

Wie wir bereits im Magazin Nr. 22 berichtet haben, so durfte der lebenswürdige achtjährige George sein Pflegekörbchen bei Eske F. sowie ihrem zwei- und vierbeinigen Rudel beziehen. Rasch hat sich der grosse

Schweizer Sennenhund gut eingelebt, und auch das Zusammenleben mit den anderen Hunden und Katzen verlief harmonisch. George ist nun auch ein fester Teil ihres Lebens geworden und darf für

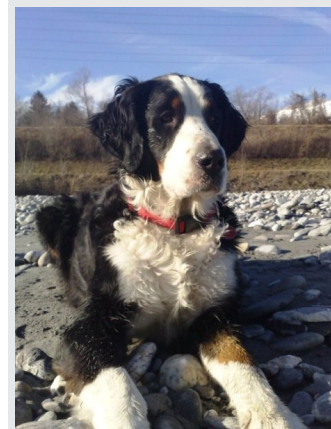
immer bei Eske, Ursula und ihrem tierischen Rudel bleiben. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne gemeinsame Unternehmungen.



Amy

„8 Jahre haben wir geschafft – das hat Amy mir letzten Sommer versprochen, als wir die Mastzelltumor-Diagnose bekommen haben. Alle Tumore waren nach der OP innert 4 - 6 Monaten wieder da ... daher grenzt es wie an ein Wunder, dass sie noch mehr als 1 Jahr überlebt hat...“

Meine kleine, alte Häxle ist heute morgen auf ihren Besen gestiegen und davon geflogen ... den Steigbügel musste ich ihr leider halten ... und das war nicht leicht.“



Bewegende Worte von Ute M., die Anfang November ihre Hündin von ihrem Leiden erlösen musste.

Im Oktober 2007 ist Amy über BSiN in ihr neues Zuhause umgezogen und hat 8 Jahre lang das Leben und Herz von Ute M. im schönen Liechtenstein bereichert.

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
info@berner-sennenhunde-in-not.ch



Team BSiN Schweiz:

Christa Kropik, Claudia Graf, Carmen Meyer, Maria Michel

Das 'Magazin' von BSiN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSiN Schweiz

www.berner-sennenhunde-in-not.ch

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz. Die enge Zusammenarbeit garantiert eine weitgreifende schnelle Hilfe.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt.

Spendenkonto: PC-Konto 60-671790-5
oder Berner Kantonalbank

IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per paypal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Ein Jahr Bernerhof-Pflegefamilie.



Wie Sie wissen, verfügen wir seit rund einem Jahr über eine liebe Bernerhof-Grosspflegefamilie. 2015 durften die Rüden Malcolm und Narou und die Hündin Bella hier schnell und unkompliziert einziehen und wurden familiär betreut und aufgepäppelt. Wir freuen uns sehr, dass wir dank Margrit und Rainer G. Menschen haben, die bei Bedarf rasch ein Plätzchen frei machen für ei-

nen BSiN-Schützling. So können wir den Gedanken Bernerhof, der uns sehr am Herzen liegt, weiterverfolgen und mittelfristig von einem grösseren, vielleicht gar einem eigenen Bernerhof träumen. Ihre zweckgebundenen Spenden werden deshalb sorgfältig verwaltet und dienen dem schrittweisen Aufbau unserer Infrastruktur. Herzlichen Dank, dass Sie auch weiterhin an unseren Bernerhof denken!



Vom Notfall zum Glückspilz.

Unsere Lieblingsrubrik! Bilder von Glückspilzen der letzten Monate, bei denen BSiN Schweiz mit aktiv war. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Hunden helfen konnten! Nur mit **Ihrer** Unterstützung können wir diese Arbeit weiterführen. Herzlichen Dank für jede Spende, Bewerbung, Patenschaft oder Unterstützung!



Ein Brief von Lotti!

Ich bin die Lotti, eine fast elfjährige Schweizer Sennenhündin, und ich möchte euch eine Geschichte erzählen. Meine Geschichte.

Warum ich zu BSiN gekommen bin, weiss ich nicht mehr so genau. Ich habe fast mein halbes Leben in Deutschland verbracht, und dort kam ich auch zu BSiN Deutschland. Ich wurde lieb aufgenommen. War in mehreren Pflegestellen und habe sogar durch BSiN ein Körbchen gefunden. Später kam ich wieder zu BSiN zurück und wurde wieder in lieben Pflegestellen untergebracht. Kein Teppich, Plattenboden oder Laminat blieb trocken. Denn ich war krank. Ich verlor sehr viel Urin. Ich war und bin nicht nur inkontinent, sondern habe auch Wasserharnsucht. Eine Nierenkrankheit. Ich verlor literweise Urin. Aber ... keiner war mir böse, es wurde einfach weggeputzt!

Über Umwege kam ich dann in eine Pflegestelle in der Schweiz und zu BSiN Schweiz. Es wurde eine Fahrkette organisiert. BSiN Deutschland und BSiN Schweiz haben eng zusammen gearbeitet. Von hoch oben in Deutschland bis mitten in die Schweiz führte die Fahrkette. Kein Auto blieb trocken. Alles habe ich voll gepiepselt. Aber ... keiner nahm es mir übel!

Meine Pflegestelle in der Schweiz wurde mein Zuhause, und ich werde bis zu meinem letzten Atemzug hier bleiben.

Ich hatte nie gerne Katzen, und jetzt ist mein bester Freund ein 17-jähriger Kater.

BSiN hat mein Leben verändert. Ich war noch nie so glücklich und Zuhause. Herzlichen Dank euch allen für eure Hilfe, für mich und all die anderen Fellnasen!!!!

In Liebe, eure lebenslustige Lotti



Auf unseren Spendenaufruf für Lottis Krankenkasse im letzten Magazin haben unsere Leser CHF 2'144.30 einbezahlt, dabei auch eine äusserst grosszügige Einzelspende von 1'000 Franken!

Dank diesen tierlieben Gönnern können wir Lotti jede medizinische Unterstützung im Alltag gewährleisten. Ohne solche Hilfe sind diese hohen monatlichen Kosten für Medikamente für einen privaten Hundehalter kaum tragbar. Oft wird ein liebes Familienmitglied andernorts nicht zuletzt aus diesem Grund euthanasiert.

Lotti benötigt täglich Minirin-Tropfen, Propalin-Sirup und neu das Schmerzmittel Previcox. Lotti kann dank BSiN und seinen Gönnern ihr Leben in einer Familie geniessen. Herzlichen Dank!

Tierheim-Hund Simba im 'Strubeli'

Im letzten Magazin erzählten wir Ihnen vom stattlichen Berner Rüden Simba, der im Tierheim Strubeli eine neue Familie suchte. In der Zwischenzeit hat auch der prächtige Simba ein geeignetes XXL-Zuhause gefunden, worüber wir uns sehr freuen.

